

# Schriftliche Anfrage

betreffend **Hospiz Winterthur**

eingereicht von: Martin Zehnder, glp/PP-Fraktion

am: 12. März 2012

Geschäftsnummer: 2012/022

---

## Text und Begründung

Für Menschen mit einer unheilbaren Krankheit, bleibt oft ein langer Leidensweg. Für Betroffene und deren Angehörige ergeben sich aussichtslose Situationen. Wenn eine intensive Pflege notwendig wird, stellen sich bald auch die Fragen nach der passenden Infrastruktur.

Im Kantonsspital auf der Palliativabteilung können schwerkranke Patienten nur vorübergehend sein. Falls sie nach einer Akutbehandlung nicht mehr nach Hause können, müssen sie in ein Pflegeheim. Auch jüngere Menschen, die von unheilbaren Krankheiten betroffen sind, müssen in ein Alters- oder Pflegeheim. Für diese Menschen gibt es eine andere Lösung, eine Lösung wie es das Hospiz in Zürich darstellt.

Für todkranke Menschen ist es wichtig, dass sie ihre Angehörigen sehr oft sehen können. Das wird dann aber schwierig, wenn Winterthurer Patienten im Hospiz Zürich einquartiert werden.

Der Kanton Zürich fordert seit fünf Jahren, dass Palliativzentren an den Kantonsspitäler eingerichtet werden. Diese beschränken sich zur Zeit auf akute Behandlung und Beratung.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wird der Stadtrat eine Beschleunigung bei den Entscheidungsträgern im KSW erwirken, damit in Winterthur ein Palliativzentrum für Langzeitpatienten eröffnet werden kann?
2. Hat sich der Stadtrat schon Gedanken gemacht, wo ein Hospiz in Winterthur platziert oder integriert werden kann?
3. Welche Art Finanzierung wird für ein Hospiz in Winterthur in Frage kommen?